

## IMPRESSUM

Verantwortlich: Roman Zitzelsberger Redaktion: Petra Otte  
 Anschrift: IG Metall Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23,  
 70469 Stuttgart, Telefon: 0711 165 81-0, Fax 0711 165 81-30  
 ☉ bezirk.baden-wuerttemberg.de, ☉ bw.igm.de



### Schluss mit Nasenprämiën: Beim Autozulieferer Magna in Heilbronn haben sich die Beschäftigten bessere Arbeitsbedingungen erkämpft

rechtigkeitskonferenz der IG Metall Baden-Württemberg werden noch mehr solcher Beispiele vorgestellt – samt Erfahrungen und Strategien zum Umgang mit unfairer Bezahlung, Leiharbeit und Befristungen oder zunehmenden Flexibilisierungswünschen der Arbeitgeber auf dem Rücken der Beschäftigten. Ein Patentrezept wird dabei sicher nicht herauskommen. Aber viele neue und auch ungewöhnliche Aktionsideen aus Betrieben in und außerhalb der Zuständigkeit der IG Metall, dem Bezirk, ganz Deutschland und den Nachbarländern.

»Auf der Konferenz zeigen wir, dass es sich lohnt, für Tarifverträge und Gerechtigkeit im Betrieb einzustehen«, so Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg. »Bis Ende nächsten Jahres wollen wir 30.000 Beschäftigte mehr in Tarifbindung bringen, bis 2025 insgesamt 100.000.« In der Metall- und Elektroindustrie im Südwesten arbeiten rund 43 Prozent der Beschäftigten in Betrieben ohne Tarifbindung; sie verdienen bis zu einem Drittel weniger, müssen dafür länger arbeiten und haben weniger Urlaub.

Fotos: Thorsten Winstel

# Tarif statt Ungleichheit

**Gerechtigkeitskonferenz.** Leiharbeit, Befristungen, Verlagerungen. Damit werden Betriebsräte tagtäglich konfrontiert. Welche Strategien gegen diese und andere Ungerechtigkeiten helfen – das ist Thema der ersten Gerechtigkeitskonferenz Mitte Oktober.

Sichere Arbeitsplätze, faire Bezahlung, gesunde Arbeitsbedingungen – das haben sich die Beschäftigten beim Autozulieferer Magna in Heilbronn 2016 in einer Befragung gewünscht. Zwei Jahre später sind sie fast am Ziel: Die Verhandlungen über eine Anerkennung der M+E-Tarifverträge stehen kurz vor dem Abschluss, die Entgelterhöhung aus der Tarifrunde 2018 haben die Beschäftigten bereits bekommen. Bis dahin war es ein langer Weg, der deswegen Erfolg hatte, weil der überwiegende Teil der Belegschaft gemeinsam mit Betriebsrat und IG Metall dafür gekämpft hat. Betriebsratsvorsitzender Benjamin Schmidt: »Wir haben klein angefangen, aber nach und nach immer mehr Unterstützer gewonnen. Die vielen Proteste und Aktionen haben sich in jedem Fall gelohnt.« Rund zwei Drittel der Beschäftigten sind heute IG Metall-Mitglied.

Die Geschichte von Magna in Heilbronn ist beispielhaft für erfolgreichen Widerstand gegen schlechte Arbeitsbedingungen im Betrieb. Auf der ersten Ge-

**Viele neue Mitglieder.** Neben dem Bezirksleiter sprechen die zweite Vorsitzende der IG Metall, Christiane Benner, sowie der Politikwissenschaftler Frank Deppe. Den Kern der 2-tägigen Konferenz bilden aber die zahlreichen Workshops von betrieblichen Aktiven; beendet wird die Veranstaltung mit einer konkreten Aktionsplanung für die nächsten Monate.

Dass sich in vielen Betrieben im Land etwas bewegt, dafür spricht auch die positive Mitgliederentwicklung seit der Tarifrunde 2018. Diesen Schwung wird der Bezirk mit einer großangelegten Kampagne zur Tarifbindung weiter unterstützen.

Petra.Otte@igmetall.de

### TERMIN

#### Gerechtigkeitskonferenz

17. und 18. Oktober 2018

Maritim Hotel Stuttgart

Weitere Infos und Anmeldung:

☉ jessica.buchner@igmetall.de

**Angesprochen sind Aktive, die im Betrieb etwas bewegen möchten!**



Fotos: IG Metall

#wirsindmehr: Die Jugend hat in Chemnitz Haltung gezeigt – und zahlreiche Fahnen und Transparente

## Klare Kante gegen Fremdenhass

**Gemeinsamer Appell für ein faires und friedliches Miteinander in Betrieben und Gesellschaft**

Vor dem Hintergrund der Ereignisse in Chemnitz hat sich die IG Metall Baden-Württemberg klar gegen Extremismus und Intoleranz positioniert: Die Jugend reiste mit rund 40 Haupt- und Ehrenamtlichen aus zahlreichen Geschäftsstellen zum #wirsindmehr-Konzert in Chemnitz. Motto: »Wir für mehr Menschlichkeit«.

Die IG Metall im Südwesten und der Arbeitgeberverband Südwestmetall haben sich zudem in einer gemeinsamen Erklärung für Menschenwürde und Solidarität

ausgesprochen: »Fremdenhass und Gewalt gegen Menschen anderer Nationalitäten, Gesinnungen oder Glaubens verurteilen wir aufs Schärfste. Dagegen klare Kante zu zeigen, ist die Pflicht jedes Demokraten – in den Betrieben und in der Gesellschaft.«

Globale und kulturelle Vielfalt seien fester Bestandteil der hiesigen Unternehmen und ein wichtiger Erfolgsfaktor, erklärten Dr. Stefan Wolf, Vorsitzender von Südwestmetall, und Bezirksleiter Roman Zitzelsberger. »Wirtschaft und Ge-

werkschaften im Industrie- und Exportland Baden-Württemberg stehen für Integration, Menschenwürde und ein faires und friedliches Miteinander.«

**Tarifverträge helfen.** Um Hetze zu vermeiden, müsse der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt und die Werte einer solidarischen und demokratischen Gesellschaft für alle erlebbar werden. »Dazu leisten die Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg einen wichtigen Beitrag.«

## Wie gut ist deine Ausbildung?

Zehn Minuten für eine bessere Zukunft – so lange dauert die Befragung der IG Metall-Jugend zur Ausbildungsqualität und Qualität der Praxisphasen im dualen Studium. Damit will sie herausfinden, welche Ansprüche Auszubildende und dual Studierende an ihre Betriebe haben und Verbesserungen für alle erreichen. Ziel ist ein neuer Manteltarifvertrag Ausbildung für die Metall- und Elektroindustrie, der auch dual Studierende einschließt. Für sie gelten in den meisten Betrieben keine Tarifverträge. Die Umfrage läuft bis Ende November, teilnehmen können Mitglieder und Nicht-Mitglieder, auch außerhalb der M+E-Industrie. Ergebnisse gibt's Anfang 2019.

► [bit.ly/2MJ5mJE](http://bit.ly/2MJ5mJE)

## Wie gesund ist Digitalisierung?

Wie wirken sich Industrie 4.0 und mobiles Arbeiten auf die Gesundheit aus? Unter anderem mit solchen Fragen beschäftigen sich regionale Arbeitsschutzkonferenzen im Oktober und November in Mannheim, Stuttgart und Aalen/Schwäbisch Gmünd. Nähere Infos bei den Geschäftsstellen oder bei den zuständigen Bikos.

## Für gute und barrierefreie Arbeit: SBV-Vertreter stellen sich zur Wahl

Im Oktober und November 2018 werden neue Schwerbehindertenvertretungen (SBV) gewählt. Die IG Metall unterstützt die Vertrauensfrauen und -männer der Behinderten in den Betrieben bei den Wahlen und bei ihrer Arbeit – insbesondere durch Beratung und Rechtsschutz.

In den vergangenen vier Jahren haben in den IG Metall-Branchen im Südwesten über 500 Vertrauensleute die Interessenvertretung der Schwerbehinderten gegenüber den Arbeitge-

bern, Versorgungsämtern und der Bundesagentur für Arbeit wahrgenommen. In vielen Betrieben kandidieren die bisherigen Vertreter erneut, es beginnt aber auch ein Generationenwechsel. Da die Zahl der behinderten, gleichgestellten und schwerbehinderten Beschäftigten kontinuierlich steigt, wird auch die Arbeit der Schwerbehindertenvertreter vielfältiger. Hierfür hat der Gesetzgeber mit den Neuregelungen des Bundes-Teilhabe-Gesetzes bessere

Voraussetzungen geschaffen. Umso wichtiger ist es, dass sich Behinderte noch stärker organisieren und ihre Vertreter unterstützen.

Thomas Rosenland, zuständiger Gewerkschaftssekretär im Bezirk: »Es gibt noch Luft nach oben, sowohl bei der Zahl der Schwerbehindertenvertretungen, als auch bei der Umsetzung der Schutzregeln zugunsten Behinderter. Arbeitgeber müssen offensichtlich immer noch zur Einhaltung der Gesetze, aber auch

moralischer Regeln, etwa bei der Übernahme von schwerbehinderten Auszubildenden, angehalten werden. Die IG Metall wird den Druck in diesen Themen aufrechterhalten.«



**Mach mit!**

Mehr zu den Wahlen unter:

► [sbwahl.de](http://sbwahl.de)